

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

65^{tes} Stück, den 22. August 1808.

Die Prozeßion zu Aix *).

Wie jedes Fest den Charakter seines Volkes annimmt, und wunderbares Zusammentreffen der Umstände daran mit modeln hilft, so hat auch dieses Fest durch René eine ganz eigene Gestalt bekommen. René**), als Ritter tapfer, als König liberal, Dichter, Maler und Musiker, Gott und den Damen dienend, prägte ihm seinen ganzen Geist und Geschmack auf, gab für den ersten Aufwand eine beträchtliche Summe, und für den zukünftigen einen guten Fonds her (1462). Man feierte es bis 1645 ungehindert fort, und nur die Revolution hob ein Fest auf, was mit allen seinen Abenteuerlichkeiten weder Eadel noch Verbot, aus den Herzen des Volkes hatten reißen können. Dieses hat es

auch seitdem wieder begehrt, und man feiert es zu Aix (in der Provence) noch jetzt auf die alte Weise.

Am Pfingstmontage ernennt man die Häupter des Festes, den Lieutenant des Liebesfürsten, des Königs von Basoche und des Jugend-Abtes (prince d'Amour, Roi de la Basoche, et l'abbé de la Jeunesse). Am Dreieinigkeitsstage wählen sich diese ihre Gehülfen, so daß den ganzen Tag alle Straßen von den Mitspielenden bedeckt sind. Am heiligen Abend vor dem Feste begeben sich die Stabträger des Königs, de la Basoche, und des Abbé de la ville in die Domkirche. Sie gehen im Duplirschritt nach der Melodie eines lebhaften Liedchens. Dieß heißt pasado (la passade). Vor den Damen bleiben sie stehen, um ihre Künste zu zeigen.

*) Aus Millin's Reise ins mittägliche Frankreich. Paris, 1807.

**) Titular-König von Neapel.